

Dieter Kugelmann | Bernard Łukańko (Hrsg.)

Nationale Spielräume im Datenschutzrecht

Polnische und deutsche Perspektiven zur Nutzung
von Öffnungsklauseln der DS-GVO



Nomos

Frankfurter Studien zum Datenschutz

Veröffentlichungen der Forschungsstelle
für Datenschutz an der Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Herausgegeben von
Prof. Dr. Dr. h.c. Spiros Simitis
Prof. Dr. Indra Spiecker genannt Döhmann, LL.M.

Band 65

Dieter Kugelman | Bernard Łukańko (Hrsg.)

Nationale Spielräume im Datenschutzrecht

Polnische und deutsche Perspektiven zur Nutzung
von Öffnungsklauseln der DS-GVO



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8834-7 (Print)

ISBN 978-3-7489-3394-6 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Das Datenschutzrecht ist in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung angekommen. Die Datenschutz-Grundverordnung hat das Bewusstsein für den Datenschutz geschärft und zugleich Regeln für die gesamte Europäische Union aufgestellt. Diese gemeinsamen Regeln bedürfen der gemeinsamen Auslegung und Anwendung, um das Ziel eines einheitlichen Datenschutzregimes für den europäischen Binnenmarkt zu erreichen und damit zur Schaffung einheitlicher Wettbewerbsbedingungen beizutragen. Dahinter stehen die europäischen Grundrechte und die Sicherung der Werte, auf denen die Europäische Union beruht. Die DS-GVO bietet durch ihre allgemeinen und technikunabhängigen Bestimmungen Spielräume für eine sachgemessene Rechtsanwendung. Allerdings stehen diese Spielräume in einem gewissen Widerspruch zu der angestrebten Einheitlichkeit, die zugleich den Verantwortlichen Rechtssicherheit gewährleisten soll.

Eine einheitliche rechtliche Regelung ist bereits systematisch durch die DS-GVO nicht vorgesehen, wenn und soweit Sachgebiete betroffen sind, in denen aus Gründen der Kompetenzlage oder des Verfassungsrechts Vielfalt ermöglicht wird. Die DS-GVO enthält eine Reihe von Öffnungsklauseln, die weite Regelungsbereiche in die Hände der Mitgliedstaaten übertragen. Unter diesen Öffnungsklauseln gibt es sowohl solche, die konkrete an die Mitgliedstaaten gerichtete Regelungsaufträge enthalten (vgl. z.B. Art. 85 DS-GVO), als auch solche, die nur Regelungsoptionen enthalten (vgl. Art. 88 DS-GVO). In einigen Fällen werden die Mitgliedstaaten aufgefordert Anforderungen „präziser zu bestimmen“ (vgl. Art. 6 Abs. 2 und 3 DS-GVO). All diese Fälle haben eines gemeinsam: Sie bilden eine Erschwernis für grenzüberschreitend tätige Unternehmen und andere Verantwortliche, soweit sie diese betreffen. Einige der Öffnungsklauseln beziehen sich ausdrücklich auf das nationale öffentliche Recht (Art. 6, 9 DS-GVO). Auch die Organisation der Datenschutzaufsicht wird in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich ausgestaltet.

Die Untersuchung der Wahrnehmung und Ausgestaltung einer Reihe dieser Öffnungsklauseln im deutschen und polnischen Recht ist Gegenstand des vorliegenden Bandes. Dergestalt soll der Datenschutzstandard herausgearbeitet werden, der sich aus dem Zusammenspiel der DS-GVO mit den jeweiligen innerstaatlichen Regelungen ergibt. In dem grenzüberschreitenden Austausch der deutschen und polnischen Wissenschaft sollen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt und auf diese Art und

Vorwort

Weise der europäische Diskurs zum europäischen Datenschutz befruchtet werden.

Die Herausgeber danken dem Institut der Rechtswissenschaften der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau für die Gewährleistung der Finanzierung des Bandes. Dank gebührt auch dem Nomos Verlag und insbesondere Prof. Dr. Johannes Rux für die freundliche und konstruktive Betreuung. Die Herausgeber bedanken sich bei Frau Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmann für die Aufnahme in die Schriftenreihe „Frankfurter Studien zum Datenschutzrecht“.

Der Band ist auch ein Beleg für die stetige und ertragreiche Wissenschaftskooperation zwischen Polen und Deutschland. Die Beiträge zeigen einmal mehr, wie verwandt viele Zugänge des Rechts zu Sachfragen in den beiden Staaten sind. Als große Mitgliedstaaten können sie in der Europäischen Union auch in Zukunft wichtige gemeinsame Beiträge zur Fortentwicklung des Rechts und der Rechtsanwendung leisten.

Dieter Kugelman, Mainz

Bernard Łukański, Warschau

Inhalt

Kapitel 1: Europarechtliche Grundlagen des Datenschutzrechts <i>Dieter Kugelmann</i>	9
Kapitel 2A: Verfassungsrechtliche Grundlagen des Datenschutzrechts in Deutschland <i>Heinrich Lang</i>	33
Kapitel 2B: Verfassungsrechtliche Grundlagen des Datenschutzrechts in Polen <i>Andrzej Wróbel</i>	59
Kapitel 3: Umfang der Vollharmonisierung des Datenschutzrechts durch die DSGVO – Vor- und Nachteile der Öffnungsklauseln <i>Marian Müller</i>	89
Kapitel 4A: Die Datenschutzaufsicht in Deutschland <i>Enrico Peuker</i>	107
Kapitel 4B: Die Datenschutzaufsicht in Polen <i>Wojciech Piątek</i>	129
Kapitel 5A: Die Öffnungsklausel des Art. 88 DS-GVO für den Beschäftigtenkontext <i>Dominique Braun</i>	147
Kapitel 5B: Beschäftigtendatenschutz in Polen im Lichte der Datenschutz-Grundverordnung <i>Grażyna Zboralska</i>	175
Kapitel 6A: Öffnungsklauseln für die Verarbeitung und Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit sowie Forschung, Statistik, Archivierung <i>Philipp Richter</i>	199

Inhalt

Kapitel 6B: Verarbeitung von personenbezogenen Daten in Medien, wissenschaftlichen und historischen Studien, in Archiven und im Rahmen von statistischen Arbeiten in Polen <i>Joanna Buchalska</i>	229
Kapitel 7A: Rechte der betroffenen Personen und aufsichtsbehördliche Befugnisse bei Verantwortlichen und Auftragsverarbeitern, die Geheimhaltungspflichten unterliegen, in Deutschland <i>Maria Christina Rost</i>	271
Kapitel 7B: Rechte der betroffenen Personen und aufsichtsbehördliche Befugnisse bei Verantwortlichen und Auftragsverarbeitern, die Geheimhaltungspflichten unterliegen, in Polen <i>Anna Piszczek</i>	295
Kapitel 8A: Strafrechtliche Sanktionen in Deutschland <i>Andreas Popp</i>	315
Kapitel 8B: Strafrechtliche Aspekte des Schutzes personenbezogener Daten in Polen <i>Celina Nowak</i>	335
Kapitel 9: Der Schutz der Gesundheitsdaten in Deutschland <i>Fruzsina Molnár-Gábor</i>	353
Kapitel 9B: Der Schutz von Gesundheitsdaten in Polen <i>Daniel Eryk Lach</i>	385
Kapitel 10: Kirchlicher Datenschutz in Deutschland und Polen <i>Bernard Łukańko</i>	405
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	445